

## Übersicht

über die vom Umweltausschuss in seiner Sitzung am 08.02.2012 gefassten Beschlüsse:

### Öffentliche Sitzung

<b>TO.- Punkt</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Ergebnis (Kurzfassung)</b>	<b>Beschl.- Nr.</b>
1.	Anerkennung und ggf. Erweiterung der Tagesordnung	Der UA erkannte die Tagesordnung an.	
2.	Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 7.12.2011	Der UA erkannte die Niederschrift an.	
3.	Bericht über die Ausführung von Beschlüssen - öffentliche Sitzung vom 13.10.2011 und 7.12.2011	Der UA nahm Kenntnis.	
4.	Verbraucherzentrale NRW (Jahresbericht und Ausblick) - Verbraucher- und Umweltberatung - Energieberatung	Der UA nahm Kenntnis.	
5.	Tag der Elektromobilität - Sachstandsbericht	Der UA nahm Kenntnis.	
6.	Energieprogramm der Stadt Siegburg - Sachstandsbericht	Der UA nahm Kenntnis.	
7.	Bekanntgaben der Verwaltung		
7.1.	Begehungen der Baumkommission	Der UA nahm Kenntnis.	
7.2.	Lärmschutzbereich am Flughafen Köln/Bonn	Der UA nahm Kenntnis.	
7.3.	Stadt-Putz-Tag am 17. März 2012	Der UA nahm Kenntnis.	
7.4.	EU-Hochwasserrisikomanagement	Der UA nahm Kenntnis.	
7.5.	Verlegung eines Altglascontainer-Standortes - Martin-Opitz-Straße	Der UA nahm Kenntnis.	
8.	Verschiedenes		
8.1	Anfrage von Herrn Willmeroth	Die Frage wurde beantwortet.	
8.2	Fällung von privaten und städtischen Bäumen	Der UA nahm Kenntnis.	

## Niederschrift

über die vom Umweltausschuss in seiner 9. Sitzung gefassten Beschlüsse:

<b>Beginn:</b>	<b>18:00 Uhr</b>
<b>Ende:</b>	<b>19.50 Uhr</b>
<b>Ort der Sitzung:</b>	<b>Großer Sitzungssaal</b>

### Vom Ausschuss waren anwesend:

Thiel, Astrid	GRÜNE
Birck, Gernot	CDU
Bruch, Clemens	CDU
Burde, Jochen	CDU
Dahmann, Thomas (f. Becker, J.)	CDU
da Silva, Joao	CDU
Höreth, Betina	CDU
Janoschek, Horst	CDU
Krudewig, Prof. Dr. Norbert	CDU
Linden, Hubert	CDU
Muranko, Ursula	CDU
Scharfenberger, Gerd	CDU
Stehr, Jennifer	CDU
Stich, Klaus	CDU
Tsapanidis, Lazaros	CDU
Keller, Michael	SPD
Rosemann, Stefan	SPD
Schmidt, Klaus	SPD

Willmeroth, Hans-Günther      FDP

Müller, Hans-Werner      GRÜNE  
Thiel, Dr. Dieter      GRÜNE

Otter, Michael      LINKE

Fleck, Dr. Helmut      Volksabstimmung

### Es fehlten:

Fernholz, Achim	SPD
Schröder, Jutta	FDP
Aktas, Celal	Integrationsrat

### Sonstige Teilnehmer:

Martin Wieler  
Gerhild Loer  
Thomas Zwingmann

### Von der Verwaltung:

Frau Guckelsberger  
Herr Schmitz  
Frau Kepenc  
Frau Bauer  
Frau Treder (Praktikantin)

<b>Zusätzlich zur Tagesordnung wurden als Nachträge behandelt:</b>
--

<b>Sonstiges: (z.B. Sitzungsunterbrechung)</b>
--

**Öffentliche Sitzung**

<b>TO-Punkt</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Dienststelle</b>
-----------------	----------------------------	---------------------

Die Ausschussvorsitzende, Frau Thiel, begrüßte die Anwesenden zur 9. Sitzung des Umweltausschusses und stellte fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgemäß eingeladen wurde. Anschließend begrüßte sie die Gäste der Verbraucher-, Umwelt- und Energieberatung, Frau Gerhild Loer und die Herren Martin Wieler und Thomas Zwingmann sowie die Praktikantin Leonie Treder.

<b>1.</b>	<b>Anerkennung und ggf. Erweiterung der Tagesordnung</b>	<b>36</b>
-----------	--	-----------

Frau Thiel trug vor, dass zu Tagesordnungspunkt 5 eine Vorlage im öffentlichen Teil der Sitzung eingegangen sei. Zudem läge zu TOP 7 jeweils eine Bekanntgabe Nr. 7.1 und 7.5 als Tischvorlage vor.

Der Umweltausschuss erkannte die Tagesordnung einvernehmlich an.

<b>2.</b>	<b>Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 7.12.2011</b>	<b>36</b>
-----------	---	-----------

Der Umweltausschuss erkannte die Niederschrift über seine Sitzung am 7.12.2011 einstimmig an.

<b>3.</b>	<b>Bericht über die Ausführung von Beschlüssen - öffentliche Sitzung vom 13.10.2011 und 7.12.2011</b>	<b>36</b>
-----------	---	-----------

Der Umweltausschuss nahm Kenntnis.

<b>4.</b>	<b>Verbraucherzentrale NRW (Jahresbericht und Ausblick) - Verbraucher- und Umweltberatung - Energieberatung</b>	<b>VZ, 36</b>
-----------	---	---------------

Im Rahmen einer Präsentation berichteten Herr Wieler, Frau Loer und Herr Zwingmann von der Verbraucher-, Umwelt- und Energieberatungsstelle Siegburg rückblickend über das Jahr 2011 und die in 2012 geplanten Projekte. Anschließend wurden die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Frau Thiel und Frau Muranko dankten den Referenten der Verbraucherzentrale für die ausführlichen und informativen Vorträge.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

<b>5.</b>	<b>Tag der Elektromobilität - Sachstandsbericht</b>	<b>36</b>
-----------	---	-----------

Frau Muranko schlug vor, das Agendafest in Kooperation mit dem

Kinder-, Jugend- und Kulturfest dieses Jahr nicht durchzuführen. Das Agendafest hätte auch in den vergangenen Jahre nur alle zwei Jahre stattgefunden.

Herr Keller wies darauf hin, dass das Thema nicht nur auf Elektroautos, Elektrozweiräder oder sonstige elektrisch betriebene „Mobilitätsmittel“ begrenzt werden solle, sondern auch andere CO2 einsparende Fortbewegungsmittel berücksichtigt werden sollen, wie z.B. öffentliche Verkehrsmittel.

Herr Müller schloss sich Herrn Keller an und gab zu bedenken, dass der Elektroantrieb nur umweltfreundlich sei, wenn die Antriebsenergie auch regenerativ produziert werde.

Der Umweltausschuss nahm die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

<b>6.</b>	<b>Energieprogramm der Stadt Siegburg - Sachstandsbericht</b>	<b>36</b>
-----------	---	-----------

Frau Guckelsberger berichtete über folgende Entwicklungen:

„Energieeffiziente Kommune“ (dena, Deutsche Energie-Agentur)

Das Projekt sei aus finanziellen Gründen schwierig umzusetzen, da die dena relativ hohe Sponsorenbeteiligung (3 Jahre á 50.000 €) erwartet. Es würden demnächst noch weitere Gespräche mit der Deutschen Energie-Agentur stattfinden, die sich zur Zeit um überregionale Sponsoren bemühe. Abschließend teilte Frau Guckelsberger mit, dass die Stadt mit einem Rückzug der dena rechne.

EEA-Zertifizierungsverfahren

Vor dem Hintergrund der Entwicklung des dena-Projektes habe die Verwaltung wieder Mittel für den European Energy Award (EEA) für den Haushalt 2012 angemeldet.

Energieagentur

Herr Schmitz berichtete, dass der Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam mit der Stadt Bonn Gespräche über die Einführung einer gemeinsamen Energieagentur führte. Die Agentur könne nur virtuell aufgebaut sein oder tatsächlich in Form von Beratungsstellen eingerichtet werden. Das Umweltamt habe in diesem Zusammenhang auf die Vorteile der bestehenden Verbraucherberatungen Siegburg und Troisdorf hingewiesen und angeregt, bestehende Beratungsstrukturen sinnvoll zu vernetzen. Dazu finde am 10.2.12 ein Gespräch mit dem Rhein-Sieg-Kreis statt.

Auf die Frage von Herrn Dr. Thiel, wie die Haushaltsansätze für den European Energy Award aussähen, teilte Herr Schmitz mit, dass die Eigenanteile auf fünf Jahre kalkuliert wären. Der Ansatz beträgt für das Jahr 2012 (5.100 €), 2013 (2.650 €), 2014 (150 €), 2015 (2.960 €) und 2016 (205 €).

Energiebericht:

Frau Kepenc teilte mit, dass als Vorbereitung für die Erstellung eines Energieberichtes folgende Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der rhenag getroffen wurden:

- Neustrukturierung der Datenprofile (z.B. Kundennummern, Zähler, Messpunkte, Zuordnung nach Fachbereichen)
- Anpassung der Abrechnungszeiträume ab dem 01.01.2012 auf das Kalenderjahr

Der Energiebericht wird künftig auf einen Vergleichszeitraum von fünf Jahren ausgelegt. Um für den ersten Energiebericht eine Vergleichsbasis zu schaffen, werden die energierelevanten Daten ab 2009 rückwirkend erfasst.

Zur Beurteilung des Energieverbrauchs werden die Daten witterungs- und flächenbezogen ermittelt. So können Mehr- oder Minderverbräuche dargestellt und analysiert werden. Hierfür muss eine aktuelle Bestandsaufnahme des kommunalen Gebäudebestandes (Nettogrundflächen) durchgeführt werden. Diese Daten bilden die Bezugsgrößen zur Bestimmung der spezifischen Energiekennwerte.

Herr Dr. Thiel erkundigte sich bei Frau Kepenc nach der Berechnung der Energieverbräuche und Ablesung der Zählerstände.

#### Rechnungsstellung:

Kleine Verbrauchsstellen (Tarifstellen) werden in einer Jahresrechnung abgerechnet, die dann für das nächste Jahr die Höhe der monatlichen Abschläge beinhaltet. Große Verbrauchsstellen (gemessene Stellen) werden monatlich abgerechnet. Bei Strom gibt es zusätzlich für die Abrechnung der Spitzenleistung eine Jahresrechnung.

Durch eine zeitnahe Verbraucherfassung (Ablesung der Zählerstände) kann eine genauere Zuordnung der Verbräuche für bestimmte Zeitspannen noch verbessert werden.

#### Zählerart:

Die gemessenen Verbrauchsstellen haben Zähler, die von der rhenag fern abgelesen werden. Bei den kleinen Verbrauchsstellen erfolgt die Ablesung durch die Nutzer bzw. Hausmeister.

Zur Zeit wird der Einsatz von "intelligenten Zählern" geprüft. Smart Meter sind kommunikationsfähige Zähler. Sie liefern detaillierte Verbrauchsinformationen und stellen den Energieversorgungsunternehmen Verbrauchsdaten zur Verfügung. Möglich sind so ein energiesparendes Verbrauchsverhalten und ein effizienterer Netzbetrieb.

Seit dem 1. Januar 2010 ist ihr Einsatz in Neubauten und bei umfassenden Immobiliensanierungen Pflicht. Die Umrüstung ist sehr kostenintensiv. Bedingt durch die zusätzliche Kommunikation kommt es, verglichen mit einem bisher üblichen Ferraris-Zählern zu einem höheren Eigenverbrauch. Weiterhin entstehen dem Stromkunden höhere Anschaffungskosten für die Zähler und Bereitstellungskosten für die erforderliche Infrastruktur.

<b>7.</b>	<b>Bekanntgaben der Verwaltung</b>	
-----------	------------------------------------	--

<b>7.1.</b>	<b>Begehungen der Baumkommission</b>	<b>36</b>
-------------	--------------------------------------	-----------

Der Umweltausschuss nahm Kenntnis.

<b>7.2.</b>	<b>Lärmschutzbereich am Flughafen Köln/Bonn</b>	<b>36, 61</b>
-------------	---	---------------

Der Umweltausschuss nahm Kenntnis.

<b>7.3.</b>	<b>Stadt-Putz-Tag am 17. März 2012</b>	<b>36, 68</b>
-------------	--	---------------

Herr Schmitz teilte dem Ausschuss mit, dass sich zum diesjährigen Stadt-Putz-Tag bereits über 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet haben. Die Bereitschaft der Organisationen und Vereine, sich an dieser Aktion zu beteiligen, sei ungebrochen. Eine erste Vorbesprechung mit den Mitorganisatoren in den einzelnen Stadtteilen habe bereits im Januar stattgefunden.

<b>7.4.</b>	<b>EU-Hochwasserrisikomanagement</b>	<b>36</b>
-------------	--------------------------------------	-----------

Der Umweltausschuss nahm Kenntnis.

<b>7.5.</b>	<b>Verlegung eines Altglascontainer-Standortes - Martin-Opitz-Straße</b>	<b>36, 68</b>
-------------	--	---------------

Herr H.W. Müller teilte mit, dass die Telefonnummern auf den Glascontainern nicht mehr aktuell seien. Herr Schmitz entgegnete, dass die Verwaltung sich mit der zuständigen Stelle (Sita Deutschland) in Verbindung setzen würde.

Der Umweltausschuss nahm Kenntnis.

<b>8.</b>	<b>Verschiedenes</b>	
-----------	----------------------	--

<b>8.1</b>	<b>EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)</b>	<b>36, 61</b>
------------	---	---------------

Herr Willmeroth erkundigte sich bei der Verwaltung, ob hierzu eine Info-Veranstaltung geplant sei.  
Herr Schmitz teilte mit, dass die Vorstellung der WRRL in zwei Ausschüssen erfolgten; zudem hätten die Zeitungen darüber berichtet. Bisher wären bei der Verwaltung keine Anfragen aus der Bevölkerung eingegangen. Träger der Maßnahme ist die Bezirksregierung, die auch für die Durchführung einer Bürgerveranstaltung zuständig ist. Zurzeit bietet das Umweltamt interessierten Bürgerinnen und Bürgern an, die Maßnahmen anhand der vorliegenden Planung zu erläutern. Sollte ein größerer Informationsbedarf in der Bevölkerung erkennbar sein, wird sich die Verwaltung bei der Bezirksregierung für die Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung einsetzen.

<b>8.2</b>	<b>Fällung von privaten und städtischen Bäumen - Überprüfung der Gasleitungen durch die rhenag</b>	<b>36, 68</b>
------------	--	---------------

Herr Schmitz informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die

rhenag etwa 100 private Grundstückseigentümer angeschrieben und sie darüber aufgeklärt habe, dass ihr Baum auf einer Gasleitung steht. Die Angeschriebenen werden vor die Wahl gestellt, die Gasleitung verlegen zu lassen oder einen Fällantrag zu stellen. Die Überprüfung der übergebenen Adressenliste hat ergeben, dass etwa 30 bis 35 Bäume, die unter die Baumschutzsatzung fallen, hiervon betroffen sind. Die rhenag hat in einem Gespräch versichert, dass keine unmittelbare Gefahr besteht. Die Verwaltung prüft in jedem Einzelfall, ob die Fällung die einzige Option zur Beseitigung der Gefahr ist.

Neben den privaten Baumbesitzern sind auch städtische Bäume betroffen. Die an das Baubetriebsamt übergebene Liste enthält die Prioritäten A bis C. A bedeutet "sofortiger Handlungsbedarf". Die Verwaltung wird jeden Einzelfall prüfen und mit der rhenag nach Lösungen suchen.

<b>8.3</b>	<b>Beschädigung einer Grabstätte durch einen umgekippten Baum auf dem Nordfriedhof</b>	<b>68, 36</b>
------------	--	---------------

Herr Bruch erkundigte sich nach dem Vergleichsvorschlag des Landgerichts Bonn wegen der Beschädigung eines Grabes durch einen umgekippten Baum auf dem Nordfriedhof.

Frau Guckelsberger entgegnete, dass das Urteil der Niederschrift beizufügt würde.

Anmerkung der Verwaltung:

*Das Urteil ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.*

Ende der öffentlichen Sitzung.

Presse und Zuhörer verließen den Sitzungssaal.